

Mobilitätskonferenz: Dialogsession 4

Intermodale Güterterminals – Drehscheiben des nachhaltigen Güterverkehrs

Martin Posset
thinkport VIENNA



thinkport VIENNA
Logistics Innovations Hub



Innovation braucht Komplexität

Kombinierter Verkehr ist kein einfaches System – und genau darin liegt seine Innovationskraft.

- Intermodaler Verkehr bedeutet **Koordination** mehrerer Verkehrsträger, Akteure und **Zeitfenster**
- Erfolg erfordert **Vorausschau, Planung und Systemdenken**
- Wer kombinierten Verkehr betreibt, ist gewohnt **komplexe Probleme zu lösen – nicht den einfachen Weg zu gehen**
- Diese Kompetenz macht den Sektor zu einem **natürlichen Innovationslabor für nachhaltige Logistik**

These: Die Zukunft der Gütermobilität entsteht dort, wo **Komplexität aktiv gestaltet wird** – nicht dort, wo sie vermieden wird.

#embracecomplexity

Terminals als Innovationsplattformen stärken

Innovation im kombinierten Verkehr braucht konkrete Umsetzungsschritte:

- Digitale Vernetzung der Terminals *für transparente Transportketten*
- Automatisierte Umschlagsprozesse *für Geschwindigkeit und Effizienz*
- Ausbau von Trailer-Abstellflächen *für wachsenden Kontinentalverkehr*
- Standardisierte Schnittstellen *für bessere Zusammenarbeit der Betreiber*
- Nachhaltige Terminaltechnik *für energieeffiziente Infrastruktur*
- Datenbasierte Planung *für frühzeitige Steuerung von Verkehrsströmen*
- Intelligentes Kapazitätsmanagement *statt Engpassverwaltung*

Forderungen an Politik und Systempartner:

- Bestehende Terminals gezielt erweitern und modernisieren
- Gleiche Investitionsbedingungen für alle Betreiber*innen sicherstellen
- Kapazitäten auch in europäischen Quell- und Zielmärkten mitentwickeln

#shifthappens

These: Terminals sind nicht nur Infrastruktur – sie sind Innovationsplattformen für ein leistungsfähiges europäisches Logistiksystem.